

Die meisten Bestände präsentieren sich aktuell vital und augenscheinlich gut ernährt. Lediglich bei der Wintergerste zeigen einige Flächen z. T. starke Vergilbungen. In der Regel liegt die Ursache wohl in einer mangelhaften Nährstoffverfügbarkeit. Regional kann auch das bodenbürtige Gelbmosaikvirus bzw. Staunässe eine Rolle spielen. In diesen Fällen sollte neben der Andüngung auch eine Blattdüngergabe eingeplant werden, sobald die Befahrbarkeit es zulässt. Empfehlung: 1,5-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold (Mn, Cu, Zn, B, S); eventuell + 30 l/ha AHL

Die ersten Nmin-Untersuchungen zeigen sehr unterschiedliche Werte, die in der Bodenart, regionaler Niederschlagsverteilung und Bewuchs begründet sind. Es finden sich Böden, die mit 10 kg Nmin regelrecht leer sind, es gibt aber auch Standorte mit 70 kg Nmin und mehr. Es lohnt sich auch dieses Jahr eigene Analysen zu machen, um die Düngeplanung so effizient wie möglich zu gestalten.

Aktuell prognostiziert der 14 Tage-Wetterbericht keine weiteren Niederschläge und Temperaturen um die 10° C. Somit kann mit der Andüngung gestartet werden, sobald die Flächen ausreichend abgetrocknet sind.

Denken Sie bei der Düngeplanung auch bereits an einen möglichen Herbizideinsatz. Besonders auf Ackerfuchschwanz-Problemstandorten sollte bei weit entwickeltem Ungras im Zweifel erst behandelt werden, bevor die Gülle / das Gärsubstrat folgen (Gülleschleier auf Ungräsern kann Herbizidleistung reduzieren).

Strategie

Bei der mineralischen Andüngung sind die Bestandesentwicklung und die Standortfaktoren zu berücksichtigen. Normale Bestände sollten je ha 50-60 kg mineralischen N erhalten; schlechtere, spätere Flächen mit möglichst 70-90 kg N andüngen. Die Bestände sind zu Beginn der Vegetation neben Stickstoff auch zwingend mit Schwefel zu versorgen. Dünnere Bestände können durch den Einsatz eines NPK-Düngers in ihrer Entwicklung noch unterstützt werden (besonders wenn keine Gülle / Gärreste zum Einsatz kommen). Soll die **Bestockung noch gefördert werden**, ist bei der Auswahl des Düngers auf einen **hohen Nitratanteil** (z. B. SAN 24/6) zu achten. Außerdem sollte auf allen Flächen eine **ausreichende Kali-Versorgung** (z. B. über Korn-Kali; 40 % K₂O, 6 % MgO, 5 % S) sichergestellt werden. **Magnesium** unterstützt zusätzlich die N-Aufnahme. Insbesondere bei sehr Kali-lastigen Güllen sollte auf eine ausreichende Mg-Gabe geachtet werden (z. B. über Kieserit)

N- und S-Düngung im Wintergetreide

- **Denken Sie an die Erstellung einer Düngebedarfsermittlung (DBE) vor der ersten Düngemaßnahme!** (z. B. mit DELOS; mehr Infos unter www.delos.biz)
- Startgabe angepasst an die aktuelle Bestandesentwicklung (zwischen 50-90 kg N)
- wirksame N-Menge aus **organischen N-Düngern** schwerpunktmäßig von den folgenden Gaben abziehen
Bedenken Sie die höheren Mindestanrechenbarkeiten (60 bzw. 70 %) der Güllen laut DüVO.
- kalte Böden mit hohem Tonanteil stärker andüngen (>70 kg N über ASS)
- schwache Bestände zur Bestockungsförderung nitrathaltig andüngen oder bei Ammonium + 20 %.
Spätestens zum Schossen sollte dann wieder „frischer“ N vorliegen, um die Nebentriebe zu erhalten
- S-Bedarf (20-30 kg/ha) mit der 1. N-Gabe abdecken (bessere N-Effizienz); Schwefel auch in den folgenden Gaben mit einplanen, wenn z. B. wenig bzw. keine Organik zum Einsatz kommt. S aus Organik steht erst sehr spät zur Verfügung.
- auf zu Vorsommertrockenheit neigenden Standorten ist eine rechtzeitige Anschlussdüngung zur Sicherstellung einer ausreichenden N-Menge in der Bodenlösung zu beachten
- Besonders bei vorwiegend mineralischer N-Versorgung kann in gut entwickelten Beständen (vor allem Roggen, Gerste) auch über den Einsatz stabilerer Dünger nachgedacht werden (z. B. Alzon 25/6). Mögliche Strategie: Zusammenfassung 1te + 2te Gabe; bei Roggen mit mittlerer Ertragserwartung ist auch die Zusammenfassung der gesamten N-Menge möglich

mögliche Strategien

ASS bis 3,8 dt/ha

inkl. Schwefel

SAN 24/6 bis 4 dt/ha

höherer Nitratanteil im Vergleich zu ASS, inkl. Schwefel

KAS + Kieserit z.B. 2,6 + 1,3 dt/ha

inkl. Magnesium und Schwefel

Nährstoffgehalte ASS:

26 % Gesamt-N (7 % Nitrat, 19 % Ammonium)
13 % Schwefel

Nährstoffgehalte SAN 24/6:

24 % Gesamt-N (12 % Nitrat, 12 % Ammonium)
6 % Schwefel

Nährstoffgehalte KAS:

27 % Gesamt-N (13,5 % Nitrat, 13,5 % Ammonium)

Nährstoffgehalte ESTA Kieserit:

25 % Magnesium, 20 % Schwefel